

Ausführungsrichtlinien für Wasserzählerschächte und Übergabeschränke

Kann vom Anschlussnehmer kein geeigneter Raum zur Einführung des Wasser-Hausanschlusses bereitgestellt werden oder ist der Anschluss des Gebäudes durch die Mainzer Netze GmbH (MN) nur mit einer unverhältnismäßig langen Anschlussleitung oder nur unter besonderen Erschwernissen möglich, so hat der Anschlussnehmer/Kunde an der Grundstücksgrenze (ca. 1,0 m auf Privatgrundstück) einen Übergabeschränk oder Übergabeschacht (Wasserzählerschacht) zu installieren.

Ab der Zählergröße > Q₃ 10, der Anschlussnennweite > PE63 oder Duo-Zählerstellen müssen begehbare Wasserzählerschächte aus fäulnisbeständigem Material mit ausreichender mechanischer Festigkeit, entsprechend der einzusetzenden Zählergröße und Anzahl der Zähler angefertigt werden.

Begehbare Wasserzählerschächte können vor Ort als Fertigteilerzeugnis oder für Bauwasser in monolithische Bauweise (vorzugsweise Beton) gefertigt bzw. eingesetzt werden.

Im Wasserzählerschacht bzw. Übergabeschränk dürfen sich gemäß DIN 18012 nur die Anschlusseinrichtung (Hauptabsperrvorrichtung) inklusive der dazu gehörigen Betriebseinrichtung (technische Einrichtungen der Kundenanlage, die der Anschlusseinrichtung nachgeordnet sind) befinden.

Einstiegsfreie (industriell hergestellt) Wasserzählerschächte bzw. Übergabeschränke sind nur für die Zählergröße Q₃4 und Q₃10 (keine Duo-Zählerstellen) einzusetzen. Auf Anfrage können die zuständigen Ansprechpartner der MN entsprechende Empfehlungen geben.

Der Wasserzählerschacht ist wenn möglich außerhalb von Verkehrsflächen anzuordnen. Ist dies nicht möglich, ist eine Schachtabdeckung auszuführen, die der Verkehrsbelastung entspricht und die leicht von einer Person zu öffnen ist.

Bei Einbau in einem Schacht soll der Schachtboden über dem Grundwasserspiegel liegen. Erforderlichenfalls ist der Schacht mit einem Schachtsumpf zur Ableitung von Wasser zu versehen.

Um jegliche Verschmutzungsgefahr zu vermeiden, müssen die Betriebseinrichtungen in ausreichender Höhe (min. 0,45 m) über dem Schachtboden eingebaut werden.

Da die Atmosphäre im Wasserzählerschacht keine explosiven oder gesundheitsgefährdenden Gase enthalten darf, muss vor Betreten des begehbaren Wasserzählerschachts dieser freigemessen werden und/oder Be- und Entlüftungen vorhanden sein und ggf. Lüftungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Die Hausanschlussleitung, die Anschlusseinrichtung und die Betriebseinrichtung in dem Wasserzählerschacht bzw. Übergabeschränk sind vor Frost, Korrosion und vor einer ständigen Umgebungstemperatur $>25^{\circ}\text{C}$ zu schützen.

Der industriell hergestellte Übergabeschränk ist außerhalb von Verkehrsflächen anzuordnen. Der Wasserzählerschacht bzw. Übergabeschränk ist Eigentum des Anschlussnehmers/Kunden und von diesem ständig in einem einwandfreien baulichen Zustand zu halten.

Auf Anfrage können die zuständigen Ansprechpartner der MN entsprechende Fachinformationen bezüglich des Aufbaus der Wasserzähleranlage im Wasserzählerschacht und/oder Übergabeschränk geben.